

# Männerfreundschaft und Blumenliebe - Telemann und Händel

Hannoversche Hofkapelle  
Künstlerische Leitung: Anne Röhrig



Im Jahre 1701 auf einer Studienreise nach Leipzig hielt Georg Philipp Telemann in Halle, um den damals sechzehnjährigen Georg Friedrich Händel zu treffen. Mit ihm begründete er eine Freundschaft, die sein ganzes Leben andauern sollte. Telemann schrieb, dass er seine musikalischen Ambitionen zunächst vor seinen Kommilitonen verheimlicht habe. Angeblich fand jedoch Telemanns musikbegeisterter Zimmerkamerad dank eines (wohl fingierten) Zufalls eine Komposition unter dessen Handgepäck, die er am folgenden Sonntag in der Thomaskirche aufführen ließ. Außerdem war diese Begegnung der Beginn einer konstruktiven und produktiven Zusammenarbeit zwischen beiden Komponisten: „[...] in melodischen Sätzen [...] und deren Untersuchung, hatten Händel und ich, bey öfftern Besuchen auf beiden Seiten, wie auch schriftlich, eine stete Beschäftigung.“

Nicht nur in der Musik waren sie verbunden, indem sie in ungezählten eigenen Kompositionen die Werke des anderen einflochten. Telemann verfiel der Liebe zu Blumen und begann in seinem Garten „Hyacinthen und Tulpen“ und andere seltene Gewächse mit „Unersättlichkeit“ zu sammeln: „Ob diese (die Musik) zwar mein Acker und Pflug ist, und mir zum Hauptergetzen dienet, so habe ich ihr doch seither ein Par Jahren eine Gefehrtinn zugesellet, nemlich die Blumen-Liebe, welche beyde wechselweis mich ihrer Annehmlichkeiten theilhaft machen.“ Er nutzte bestehende Kontakte in ganz Europa, um seine Blumenleidenschaft zu befriedigen. Sogar Georg Friedrich Händel sandte seinem Freund von London aus botanische Raritäten.....

Georg Friedrich Händel

**Symphonie ( Postillions )** für 2 Ob., Streicher und B.c. aus dem Oratorium *Belshazzar* HWV 61  
(Entlehnung aus *Musique de Table, III. Production*)

**Concerto grosso C-Dur, sog. Alexanderfest – Konzert**, für 2 Vl., Vc., 2 Ob., Streicher und B.c.  
HWV 318 (Entlehnung aus *Musique de Table, I.Production, TWV 53:A2*)

**Concerto grosso**, op. VI No. XI A-Dur für Streicher und B.c.

Georg Philipp Telemann

**Konzert F-Dur für 3 Violinen, Streichern und B.c. TWV 53:F1**

**Hamburger Ebb` und Fluth ( TWV 55:C3 )** Suite C – Dur für 2 Oboen, Fagott, Streicher und B.c.  
Ouvverture (Grave – Allegro) - Sarabande. Die schlafende Thetis  
Bourrée. Die erwachende Thetis - Loure. Der verliebte Neptun  
Gavotte. Spielende Najaden - Harlequinade. Der Schertzende  
Tritonus - Der stürmende Aeolus - Menuett. Der angenehme Zephir  
Gigue. Ebbe und Fluth - Canarie. Die lustigen Boots Leute